**Reihe „Global Cinema – Wie die Welt im Kino zusammenwächst“: Schottland**

**Local Hero**

Komödie 1983,
111 Min., FSK 12
Regie: Bill Forsyth
Drehbuch: Bill Forsyth
Produktion: David Puttnam -
Musik: Mark Knopfler - Kamera: Chris Menges - Schnitt: Michael Bradsell - Besetzung: Peter Riegert: „Mac“ MacIntyre, Burt Lancaster: Felix Happer, Denis Lawson: Gordon Urquhart

**Montag, 13.Febr., 19.30 Uhr,** Kulisse, Daimlerstr.4
Einführung u. Diskussionsleitung: Alan Knight

Der dritte Film des damals jungen, schottischen Regisseurs spielt von der ersten bis zur letzten Szene die Fragen durch, die lebenswichtig werden können. Wo gehöre ich hin? Wie möchte ich leben? Wie finde ich mein Glück? Es geht um Heimat, es geht um Erfüllung, ja es geht sogar um die reichlich unoriginelle Frage nach dem Sinn des Lebens.

"Die Leistungen von Lancaster und Riegert sind „brillant". Dazu tut die herrliche Landschaft Schottlands, kongenial unterlegt von Mark Knopflers (‚Dire Straits‘) Filmmusik, das übrige, um die Öko-Komödie zum Filmereignis werden zu lassen“ Prisma-Online. "Es ist eine „poetische, von Selbstironie funkelnde Komödie mit faszinierenden Bildern, die Fragen nach Lebenssinn und -qualität stellt“ (Lexikon des internationalen Films).

Der Film gewann im Jahr 1984 den BAFTA Award für die Regie. Darüber hinaus erhielt „Local Hero“ vom New York Film Critics Circle 1983 und von der National Society of Film Critics 1984 jeweils den Preis für das beste Drehbuch.

Bitte beachten Sie: Damit jede/r mal die Chance hat, zu unserem Filmabend zu kommen:
**Wochentag und Uhrzeit variieren jeweils!**

**Im Rahmen der FRAUENWOCHEN WEIL DER STADT 2012**

- Nicht nur für Frauen -

**Körpergeschichten -** vier Frauen – vier Wege

Dokumentarfilm, D 2011 / 71 min
Regie: Katharina Gruber
Kamera: Birgit Gröber
Montage: Babette Rosenbaum

**Mittwoch, 21.März, 20 Uhr,** Kulisse, Daimlerstr. 4
Einführung u. Diskussionsleitung: Die Filmemacherin **Katharina Gruber**

Verändern wir uns, wenn sich unser Körper ändert oder ändert sich unser Körper, wenn wir uns verändern? Der neue Film von LEBENSKÜNSTLERINNEN e.V. porträtiert vier unterschiedliche Frauen und ihre Körper-Gewichts-Geschichten.

Die Protagonistinnen erzählen in dieser Dokumentation von der Fülle des Körpers, von ihren Erfahrungen als „dicke Frau“ in der Gesellschaft und mit sich selbst. Voll Tiefblick und Humor lassen sie Zu- und Abnehmen als vielschichtige, manchmal überraschende Erfahrung jenseits gesellschaftlicher Klischees und Normen sichtbar werden.

**Reihe „Global Cinema – Wie die Welt im Kino zusammenwächst“: Mali, Burkina Faso**

**Yeelen - Das Licht**

Mali, Burkina Faso, Frankreich, 1984, 100min

Ein Film von Souleymane Cissé

**Montag, 16. April, 19.30 Uhr,** Kulisse, Daimlerstr. 4
Einführung u. Diskussionsleitung: Monique Fritzsche

Eine mythische Geschichte aus Westafrika. Der junge Protagonist möchte zu der Schicht der Komo, dem Lebensbund der Bambara, zu dem alle Männer ab der Geschlechtsreife Zugang haben, aufsteigen. Soma ist der höchste Eingeweihte dieses Bundes. Der Komo hat zur Aufgabe, über die Einhaltung der Sitten und Gebräuche zu wachen. Dass sich der junge Mann Wissen aneignete, das den Alten vorbehalten ist, macht ihn zu einer Bedrohung für die Macht der Alten, weshalb er von seinem hasserfüllten Vater verfolgt wird. Parabel auf die Spannung zwischen Tradition und Erneuerung in schönen archaischen Bildern.
Souleymane Cissé besuchte in den 60ern die Filmhochschule in Moskau und kehrte dann nach Mali zurück, um Filme zu machen. Er sucht seine Schauspieler, die oft Laien sind, selbst in den Dörfern Malis. Da sie häufig Analphabeten sind, lernen sie ihren Text direkt beim Dreh.
"Yeelen - Das Licht" ist Cissés vierter Spielfilm, der in Cannes 1987 im Offiziellen Wettbewerb (Sélection Officielle) lief. Weitere Filme von ihm sind "Finye" (1982), "Den Muso" ("La fille", 1975) sowie "Baara" (1978).

**Manufaktur Weil der Stadt e.V.**
Postfach 1469, 71258 Weil der Stadt
manufakturwds@online.de
**Veranstaltungskalender**: www.manufaktur-wds.de
auch bei: www.localaction.de

Vorstand: **(KEIN KARTENVORVERKAUF):**
**Ewald Bartl**, Tel. 07033/7320
**Wolfgang Fischer (Presse),** Tel. 07033/34444
**Norbert Floegel**, Tel.07033/34625
**Elmar Freitag**, Tel. 07033/44790
**Christina Lübbers**, Tel. 07033/34663 - Fax. /692255
**Roland Müller**, Tel. 07033/8476

**Kinderveranstaltungen: Lena Floegel** siehe oben
**Manufakturchor: Peter Gassert**, Tel. **07033/699763**
**SCHEINWERFER - Theatergruppe der Manufaktur:**
**Rudi Sack**, Tel. 07033/80677
**Filmmanufaktur**: **Ewald Bartl** (siehe oben)

## Mitmachen lohnt sich. Werden Sie Mitglied!

**Füllen Sie dazu die Beitrittserklärung aus und senden Sie diese an die Adresse:**

Manufaktur Weil der Stadt e. V., Postfach 1469, 71258 Weil der Stadt

## Beitrittserklärung

**[ ] Zutreffendes bitte ankreuzen**
Vorname(n) Nachname(n) aller Eintretenden:

_____

Straße:_____

PLZ Ort:_____

Tel:_____ Email: _____

Geb.Datum:_____

Jahresbeitrag: € 20,-- [ ] Einzelperson
€ 35,-- [ ] Paare [ ] Familie

[ ] Ich / Wir ermächtige/n die Manufaktur Weil der Stadt e. V. zur Abbuchung des Jahresbeitrags

von Konto-Nr.: _____

Bank: _____ BLZ:_____

Beachten Sie auch

- die Veranstaltungen des Manufaktur e.V., dargestellt im Halbjahresprogramm und
- "Film im Gespräch" von Miteinander-Füreinander: An jedem ersten Freitag des Monats in der Emil-Haag-Begegnungsstätte um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

**In dieser langen Filmnacht zu Italien gibt es um etwa 20.30 Uhr eine längere Pause, in der wir in der Kulisse gemeinsam italienische Pizza oder Pasta essen können.**

**Reihe „Global Cinema – Wie die Welt im Kino zusammenwächst“: Lange Filmnacht zu Italien**

**Novecento - dt.: 1900**
Drama, Italien, 1976
302 Min. FSK 18
Regie: Bernardo Bertolucci - Drehbuch: Franco Arcalli, Bernardo Bertolucci, Giuseppe Bertolucci - Produktion: Alberto Grimaldi - Musik: Ennio Morricone, Giuseppe Verdi - Kamera: Vittorio Storaro - Schnitt Franco Arcalli - Besetzung: Robert De Niro, Gérard Depardieu, Dominique Sanda, Stefania Sandrelli, Laura Betti, Donald Sutherland, Burt Lancaster, uva.

**Mittwoch, 16. Mai, 18 Uhr bis 24 Uhr,** Kulisse, Daimlerstr.4 - Einführung und Diskussionsleitung: N.N.
Der über fünfstündige Film erzählt das Leben zweier, am selben Tag in der norditalienischen Region Emilia-Romagna geborener Knaben: dem Sohn eines reichen Gutsbesitzers (Alfredo) und eines Landarbeitersohns (Olmo) von 1900 bis 1945. Bei der Geburt ist beider Lebensziel bereits vorgegeben: Alfredo soll Offizier und Gutsherr werden, Olmo soll ihm wie schon sein Vater und Großvater dienen.

**Die Idee der Filmmanufaktur**
Es sollen Filme in loser Folge zu einem bestimmten Schwerpunkt gezeigt werden. In lockerer Atmosphäre wird vorab eine Einführung und im Anschluss an den Film eine Diskussion geboten.
Die Filme sind keine Konkurrenz zum guten und aktuellen Filmprogramm des Kinocenters und anderer Anbieter, sondern sind als Ergänzung gedacht. Wir arbeiten mit dem Kinocenter von Wolfgang Mareczek zusammen, in dessen Räumen, der „Kulisse“, Daimlerstraße 4, die Filmabende stattfinden. Die Veranstaltungen sind nicht kommerziell. Der Eintritt ist frei.
Sooft sich eine Gelegenheit zu gemeinschaftlichen Filmveranstaltungen mit anderen ergibt, stehen wir dem offen gegenüber.
**Wollen Sie bei uns mitmachen?**
Melden Sie sich einfach bei der Manufaktur.

# Film-Manufaktur

## Programm 1. Halbjahr 2012

**www.manufaktur-wds.de**

Auch in diesem Halbjahr setzen wir unsere erfolgreichen Reihen „Global Cinema – Wie die Welt im Kino zusammenwächst“ und „Filmtrüffel“ fort.

**Reihe „Global Cinema – Wie die Welt im Kino zusammenwächst“: Südafrika**

**Tsotsi**

Südafrika 2005; 95 Minuten
Regie: Gavin Hood
Drehbuch: Gavin Hood, nach dem Roman "Tsotsi" von Athol Fugard
Musik: Paul Hepker, Mark Kilian
Darsteller: Presley Chweneyagae, Terry Pheto, u.a.

**Dienstag, 17. Jan., 19.30 Uhr, ausnahmsweise Kinocenter (!)WdSt**, - Einführung und Diskussionsleitung: Joachim und Annie Scheu

Tsotsi, im deutschen Vorspann auch „Tsotsi: Ein Junge aus dem Getto“ betitelt, basiert auf dem gleichnamigen Roman des südafrikanischen Schriftstellers Athol Fugard. Der Film erhielt viele internationale Preise, letztlich den Oscar für den besten ausländischen Film.

**Manufaktur Weil der Stadt e.V.**
Postfach 1469, 71258 Weil der Stadt
manufakturwds@online.de
**Veranstaltungskalender**: www.manufaktur-wds.de
auch bei: www.localaction.de

Vorstand: **(KEIN KARTENVORVERKAUF):**
**Ewald Bartl**, Tel. 07033/7320
**Wolfgang Fischer (Presse),** Tel. 07033/34444
**Norbert Floegel**, Tel.07033/34625
**Waltraud Schubert-Freitag**, Tel. 07033/44790
**Christina Lübbers**, Tel. 07033/34663 - Fax. /692255
**Roland Müller**, Tel. 07033/8476

**Kinderveranstaltungen: Lena Floegel** siehe oben
**Manufakturchor: Peter Gassert**, Tel. **07033/699763**
**SCHEINWERFER - Theatergruppe der Manufaktur:**
**Wolfgang Seethaler**, Tel. 07033/2330
**Filmmanufaktur**: **Ewald Bartl** (siehe oben)

## Mitmachen lohnt sich. Werden Sie Mitglied!

**Füllen Sie dazu die Beitrittserklärung aus und senden Sie diese an die Adresse:**

✂

Manufaktur Weil der Stadt e. V., Postfach 1469, 71258 Weil der Stadt

## Beitrittserklärung

**[ ] Zutreffendes bitte ankreuzen**
Vorname(n) Nachname(n) aller Eintretenden:

_____

Straße: _____

PLZ Ort: _____

Tel: _____ Email: _____

Geb.Datum: _____

Jahresbeitrag: € 20,-- [ ] Einzelperson
€ 35,-- [ ] Paare [ ] Familie

[ ] Ich / Wir ermächtige/n die Manufaktur Weil der Stadt e. V. zur Abbuchung des Jahresbeitrags

von Konto-Nr.: _____

Bank: _____ BLZ: _____

Beachten Sie auch

- die Veranstaltungen des Manufaktur e.V., dargestellt im Halbjahresprogramm und
- "Film im Gespräch" von Miteinander-Füreinander: An jedem ersten Freitag des Monats in der Emil-Haag-Begegnungsstätte um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

**Reihe: „Future Works“**

**Die Vermittler**

Dokumentarfilm, Deutschland, 2011, 70 Min.

**von Astrid Schult**

**Dienstag, 4. Dezember, 19.30 Uhr,** Kulisse, Daimlerstr.4

**Astrid Schult wird persönlich anwesend sein**
Einführung u. Diskussionsleitung: **Hans Beller**

Sie sind die persönlichen Ansprechpartner, die "PAPs", die Fallmanager oder auch Vermittler. Ihr Arbeitsplatz hat Beichtstuhl-Charakter. Täglich sitzen sie Menschen in Notsituationen gegenüber, bearbeiten Existenzprobleme, versuchen zu helfen, zu trösten oder verhängen Sanktionen. Ihre Entscheidungen haben maßgeblich Einfluss auf das Leben ihrer Kunden. Nirgends ist die wachsende Verteilungsspanne innerhalb unserer Gesellschaft so greifbar wie in den Job-Centern, wo die Hartz-IV-Gesetze konkret umgesetzt werden. Hier treffen die Entscheidungen der großen Politik auf die Menschen. Auch auf die Vermittler, die in ständiger Konfrontation mit den Verlierern des Arbeitsmarktes und ihren menschlichen Krisen den Auftrag haben, eines der umstrittensten Gesetze Deutschlands täglich anzuwenden. - Der Film legt den Fokus auf die Kundengespräche, zeigt den Kampf, individuell auf die Kunden einzugehen, und wie komplex und aufreibend die Arbeit an dieser Sollbruchstelle des deutschen Sozialstaates ist. - **Astrid Schult** (* 23. April 1979 in Bad Nauheim) begann 2003 im Studiengang Kamera an der Filmakademie Baden-Württemberg. Ihr Hauptstudium ab 2005 machte sie im Studiengang Regie/Dokumentarfilm. Das Studium schloss sie 2009 mit Diplom ab. Bereits 2006 brachte ihr Film "Zirkus is nich" ihr eine Einladung zur Berlinale sowie mehrere Dokumentarfilmpreise ein. Ihr Abschlussfilm für die Erlangung des Diploms 2009, "Der innere Krieg" bekam sie einen Sonderpreis bei der Verleihung der Adolf-Grimme-Preise 2010. Astrid Schult lebt und arbeitet als freie Regisseurin und Kamerafrau in Berlin.

# Film-Manufaktur

## Programm 2. Halbjahr 2012

**www.manufaktur-wds.de**

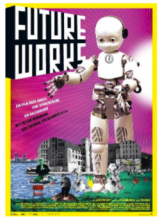
Auch in diesem Halbjahr setzen wir unsere erfolgreiche Reihe „Global Cinema – Wie die Welt im Kino zusammenwächst“ fort. Und wir beginnen eine neue Reihe: „Future Works“, benannt nach dem Auftaktfilm am Dienstag, den 18. September. Drei junge Filmemacherinnen kommen und stellen ihre aktuellsten Filme vor, in denen sie ungewohnte Blicke auf die moderne Arbeitswelt zeigen.

**Die Idee der Filmmanufaktur**
Es sollen Filme in loser Folge zu einem bestimmten Schwerpunkt gezeigt werden. In lockerer Atmosphäre wird vorab eine Einführung und im Anschluss an den Film eine Diskussion geboten.
Die Filme sind keine Konkurrenz zum guten und aktuellen Filmprogramm des Kinocenters und anderer Anbieter, sondern sind als Ergänzung gedacht. Wir arbeiten mit dem Kinocenter von Wolfgang Mareczek zusammen, in dessen Räumen, der „Kulisse“, Daimlerstraße 4, die Filmabende stattfinden. Die Veranstaltungen sind nicht kommerziell. Der Eintritt ist frei.
Sooft sich eine Gelegenheit zu gemeinschaftlichen Filmveranstaltungen mit anderen ergibt, stehen wir dem offen gegenüber.

**Neue Reihe: „Future Works“**

**Future Works**

Dokumentarfilm
Deutschland **2011**, ?? Min.
Regie: Nataša von Kopp




**Di., 18. Sept., 19.30 Uhr,**
Kulisse, Daimlerstr.4
**Nataša von Kopp wird persönlich anwesend sein**
Einführung u. Diskussionsleitung: **Hans Beller**

**Ein Filmprojekt über die Zukunft der Arbeit**. Eine Spurensuche, ein Kaleidoskop, eine Collage: Arbeit, Arbeitslosigkeit, Gesellschaftsformen, Zukunftstechnologien, Ökonomie, Grundeinkommen, Verwirklichung, Kunst. Was ist eigentlich Arbeit, und in welche Richtung wird sie sich entwickeln? Aus diesen Fragen entstand das Dokumentarfilmprojekt "Future Works". Nataša von Kopp und ihr Team reisten durch Deutschland und sammelten Eindrücke von alten und neuen Formen der Arbeit, sie sprachen mit Theoretikern und Praktikern, schauten Roboter, neue Formen des Gärtnerns und auch Theaterstücke an. Sie hörten spontane Meinungen in "Interviewboxen" und tiefgründige Analysen wie die des Philosophen und Praktikers Frithjof Bergmann. Sie hatten erfreuliche, komische, absurde und traurige Begegnungen. - Das Filmteam fand die Arbeit im Umbruch. Ein Abschnitt ist abgeschlossen, die Zukunft ist unsicher. Sie schauten auf die Menschen, die mitten in diesem Umbruch stehen. Dieser Film gibt keine Prognosen - hat aber eine Art Happy End.
**Nataša von Kopp** ist in Baden-Baden geboren und in Deutschland, der Tschechoslowakei und Japan aufgewachsen. 2001: Magister Artium in Kunstgeschichte Ostasien und Japanologie an der Universität Heidelberg. 2001 bis 2006: Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg. 2007 Fertigstellung der Diplomarbeit „Worldstar“. Seither arbeitet Nataša von Kopp als unabhängige Filmemacherin. 2008: Stipendiatin der Akademie der Künste zu Berlin

**Im Rahmen des LAP-Klösterle-Projekts „Weil der Stadt und die weite Welt – ganz nah! Grenzen überwinden. Menschen begegnen“**

zeigen wir in **Zusammenarbeit mit „Brot für die Welt“** in unserer Reihe „Global Cinema – Wie die Welt im Kino zusammenwächst“

**Little Tales from India – Kleine Geschichten aus Indien**

Dokumentarfilm Indien 2011, 52 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Regie: Pramod Mathur

**Mittwoch, 17. Oktober, 19.30 Uhr, Klösterle(!)**
Kapuzinerberg Weil der Stadt

Einführung u. Diskussionsleitung: **Renate Of**, „Brot für die Welt“
Nach dem Film gibt es Gelegenheit zur Diskussion mit **Astrid Berner-Rodoreda**, HIV-Beraterin bei „Brot für die Welt“

Sie alle haben eines gemeinsam – sie leben mit HIV. Die Trilogie von Pramod Mathur erzählt das Leben von ganz unterschiedlichen Menschen im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh: ihr Umgang mit diesem Stigma, ihre Hoffnungen und ihr Wille, ein normales Leben zu führen.
In Indien leben ca. 2,4 Millionen Menschen mit HIV. Mehr als 425.000 Menschen werden mit Medikamenten behandelt. Indien ist zudem weltweit der größte Hersteller von Nachahmerprodukten und exportiert diese in Länder des Südens. Trotzdem haben viele betroffene Menschen im eigenen Land keinen Zugang zu diesen lebensrettenden Medikamenten.

**Reihe: „Future Works“**

**Work Hard - Play Hard**

Dokumentarfilm Deutschland, 2011, 90 min.
seit April 2012 in den deutschen Kinos
Buch und Regie: Carmen Losmann

**Dienstag, 13. November, 19.30 Uhr** Kulisse, Daimlerstr. 4

**Carmen Losmann wird persönlich anwesend sein**
Einführung u. Diskussionsleitung: **Hans Beller**

Das Streben nach Gewinnmaximierung und grenzenlosem Wachstum hat die Ressource Mensch entdeckt. Carmen Losmann hat einen zu tiefst beunruhigenden Film über moderne Arbeitswelten gedreht. Der Film besucht die Architekten, Programmierer, HR-Manager, Assessment-Teams, Trainer und Coaches, die die schöne neue Arbeitswelt der Zukunft entwerfen. In unkommentierten Einstellungen sieht und hört man ihnen bei ihrer Arbeit zu und beginnt dabei, die Systeme zu begreifen, die aus Mitarbeitern hochmotivierte und absolut fehlerfrei laufende Rädchen im Getriebe der Unternehmen machen sollen . „Zum Fürchten ist die schöne neue Arbeitswelt, die Carmen Losmann in „Work Hard – Play Hard“ so kühl wie klug darlegt.“ (Süddeutsche Zeitung)
**Preise**: FIPRESCI Preis DOK Leipzig 2011; Preis der ökumenischen Jury DOK Leipzig 2011; Healthy Workplaces Award DOK Leipzig 2011; Goldener Schlüssel Dokumentarfilmfestival Kassel 2011
**Carmen Losmann**, geboren 1978 in Crailsheim, studierte von 2003 bis 2008 an der Kunsthochschule für Medien in Köln im Fachbereich Film/Fernsehen. Derzeit arbeitet sie als freiberufliche Regisseurin in Berlin und Köln. Bereits während des Studiums realisierte sie Dokumentarfilme, in denen sie sich mit dem Themenkomplex Arbeitswelt befasste.